Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 14

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

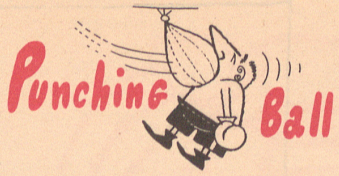
400 X

Die neue Richtung

Immer mehr Verbraucher sind begeistert vom New Look im Badezimmer. Erfrischendes Aroma, durchdringende Reinigungskraft und modernste Verpackung, das sind die Kennzeichen von Binaca top, der halbflüssigen Zahnpaste für Leute von heute.
Spontane Anerkennungsbriefe heben besonders die Ausgiebigkeit hervor. Sie ist tatsächlich erstaunlich: eine einzige Packung reicht für mindestens 400 Anwendungen.
Leisten Sie sich Binaca top!

CIBA

SILVA



Lieber Punching-Ball!

Von meinem Neffen, der in der Kaserne Zürich Dienst tut, hörte ich, daß die Soldaten zum Frühstück – nicht etwa unterwegs, sondern in der Kaserne – heißes Wasser bekommen, in welchem sie eine Frühstücks-Konserve oder Milchpulver auflösen können! Könntest Du nicht auf diesen Mißstand hinweisen, damit in Zukunft wenigstens ein winziges Rinnsal unserer großen Milchschwemme in die Kaserne Zürich geleitet wird? Der Dank der ganzen Kompanie ist Dir gewiß! Elisabeth aus Zürich

Liebe Elisabeth aus Zürich!

Dieselbe Klage habe ich auch schon von einem Neffen gehört, und er sagte mir, der Grund, warum nicht Milch ausgeschenkt werde in den Rekrutenschulen, sei der: Die Kantinenwirte! Das Traurige an der ganzen Geschichte ist dieses: Könnte ich die Hand dafür ins Feuer legen, daß die eingetrocknete Milch in den Frühstückskonserven und in dem Pulver aus der Schweiz stammt? Behaupte ich: Jaja, die Milch dort drin stammt alle, alle aus dem Inland – ich würde vielleicht lügen. Sage ich aber: Nein, ich kann die Hand nicht ins Feuer legen, so würde ich mir vielleicht die Finger verbrennen!
Was nicht das einzige Paradoxon wäre in dieser großen geistigen Ebbe der Milchflut ....

Herzlichst Punching-Ball

Bitte weiter sagen ...

Ach, wie mancher wird betrogen
übervorteilt, ausgezogen,
weil er nicht beizeiten schaut
wen er liebt und wem er traut.

Erst im tiefen Drecke steckend
und darüber nun erschreckend
geh'n die Augen auf dem Stoffel,
ganz genau wie der Kartoffel.

Mumenthaler

Darüber lacht man in USA

Bob Hope erzählte im National Press Club, daß Eisenhower, wenn er ein Flugzeug besteigt, zum Piloten sagt: «Bringen Sie mich irgendwo hin – wir haben überall Differenzen.»

▪

Der Boxchampion Ingemar Johansson wurde bei einem Interview für ‹Insider's Newsletters› nach den Englischkenntnissen seiner Eltern gefragt. «Mein Vater spricht genau zwei Worte Englisch: ‹Double Whisky› und meine Mutter kann auch gerade zwei: ‹No more› (Keinen mehr).»

▪

Aus dem Sportbericht einer amerikanischen Zeitung: «Wie würde die Pravda über ein Wettrennen zwischen zwei Kämpfern berichten, in dem der Amerikaner den Russen schlägt?» – «Iwan kam als Zweiter. Joe wurde Vorletzter.»

▪

Jerry Lewis, der in Miami im Hotel Beach Fontainebleau den Film ‹Der Hotelpage› dreht, bat einen Hotelpagen um Kleingeld für einen Dollar. «Mein Herr», streckte sich der Kleine, «hier an diesem Ort *ist* ein Dollar Kleingeld.» TR

ein Poem – dem Hebel geklagt

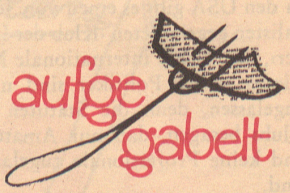
Ach wie sind die großen Wichter
gar so winzig kleine Lichter,
denn an ihrer ‹Riesensache›
ist doch weiter nichts als Mache.

Leider wurden auch die Geister
immer kühner, und auch dreister.
Auf dem Mond der Dieterlein
ist wohl bald nicht mehr allein.

Lieber Johann Peter Hebel,
hättest du dir das gedacht,
daß dein Mann im Mondesnebel
dereinst so Furore macht?

Nun, du konntest ja nicht wissen,
daß ein späteres Geschlecht
hinter himmlischen Kulissen
umzugucken sich erfrecht.

Hans Häring



Der Mensch wurde ursprünglich als vierfüßiges Geschöpf entworfen; er war nie dazu bestimmt, in seiner jetzigen halbaufrechten Stellung zu gehen. Die Folge sind hängende Schultern oder ein Dickbauch. Zusammen bilden sie eine birnenförmige Silhouette, die sowohl reizvoll als auch aerodynamisch gesund ist. Die Woche

Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme

eitrige Geschwüre bekämpft auch bei veralteten Fällen die neuartige, in hohem Maße schmerzstillende Spezial-Heilsalbe «BUTHAESAN». Machen Sie einen Versuch. 3.65, 5.70 in Apoth. Vorteilh. Kliniktopf (fünffach) 22.50 dch. St.Leonhards-Apoth., St.Gallen. Buthaesan.